

# Chronik der Kölner Karnevalsgesellschaft Blomekörfge 1867 e.V.

---

Als erster Nachweis des karnevalistischen Treibens unserer Gesellschaft liegt uns ein Liederheft zum ‚**Bürger-Balle mit Damen-Comite**‘ vom 9. Februar 1862 vor. Damals noch unter dem Namen „**Blumenkörbchen**“.



Als zum Rosenmontagszug am 12. Februar 1866 eine Beilage im Kölner Stadtanzeiger erscheint, werden wir - unter Hinweis auf den Festwagen und die begleitenden Personen des gemischten Chors unter der Leitung des Dirigenten Roil - schon „**Blomekorf**“ genannt. Der gemischte Chor ist nach dem "Damen-Comite" auch der zweite Hinweis auf die mindestens hundert Jahre ignorierte Ausnahme, dass Frauen eine Mitgliedschaft in einer Karnevalsgesellschaft erlangen konnten. Auch heute ist die Meinung noch weit verbreitet, dass Frauen zusätzliche Probleme bringen.

Im Jahre 1867 wird dann die Kölner **Karnevalsgesellschaft Blomekörfge 1867 e.V.** urkundlich eingetragen. In den Jahren bis 1900 werden viele verschiedene der damals üblichen Kostümbälle in den Veranstaltungssälen des Luisenhofs und des Maurischen Tempels veranstaltet. In diese Zeit fällt die Abspaltung der Blauen Funken von den Roten Funken (1870), die feierliche

Vollendung des Hohen Doms zu Köln am Rhein (**1880**), die Abspaltung der Großen Kölner KG von der Großen KG (**1882**) und die nochmalige Abspaltung der Großen Allgemeinen KG (**1900**). All diese Querelen erschüttern unsere Gesellschaft nicht, im Gegenteil soll die Ernennung von Jakob Kohl als Präsident (**1894**) mit großer Mehrheit erfolgt sein.



Es folgt eine Zeit des großen Zulaufs für unsere Gesellschaft. Allein im Jahre **1901** veranstaltete das „Blomekörbge“ 6 Sitzungen und 2 Maskenbälle mit Musik des Dirigenten W. Süper. Als besonderes Ereignis feiert die Welt am 14. Dezember **1903** den ersten motorisierten Flug der Gebrüder Wright in den USA. Die „Glanzzeit“ unserer Unternehmungen geht bis **1914**.

Als der 1. Weltkrieg ausbricht, konnten wir deswegen das 50-jährige Jubiläum nicht feiern.



Nach der Kriegs- und Nachkriegszeit wird **1923** die erste Sitzung (wegen der Besatzungsbestimmungen als geschlossene Gesellschaft) im Kristallpalast am Neumarkt abgehalten. Diese - und die folgenden Veranstaltungen **bis 1927** - werden von Präsident Jakob Kohl geleitet.



Teilnahme am Rosenmontagszug 1925



Mit der Wahl von Wilhelm Maßen zum Präsidenten in **1928** haben wir wohl nicht viel Glück gehabt, denn schon **1929** wird Theo Müller für 3 Jahre unser Präsident. In seiner Regentschaft fällt der Anschluss vom Senatspräsidenten und Literaten Franz Pohl vom Gesangs- und Theaterverein „Rheinperle“ an unsere Gesellschaft (**1930**). Die meisten Veranstaltungen finden in der über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Gaststätte und Bierbrauerei ‚Em Decke Tommes‘ statt, die auch unser Vereinslokal ist.





Im Jahre **1932** wird Josef Wollersheim, genannt „et Jüppche“, zum Präsidenten gewählt, und er wird für lange Jahre die Geschicke unserer Gesellschaft leiten. Nach der „Machtergreifung“ der Nazis **1933** wurde das Karneval feiern immer schwieriger.



Teilnahme am Rosenmontagszug 1934



Kaffefahrt ins Waldrestaurant Nittum 1935



Immerhin haben wir **1935** und **1936** am Rosenmontag teilgenommen und sind dafür sogar durch den Zugleiter Karl Umbreit und den FK-Präsidenten Thomas Lisssem prämiert worden. Jetzt beginnen dunkle Zeiten, die Nazis greifen mehr und mehr in unsere Traditionen ein und verbieten den Einsatz von Männern als Kölner Jungfrauen im Dreigestirn (**1938+1939**).



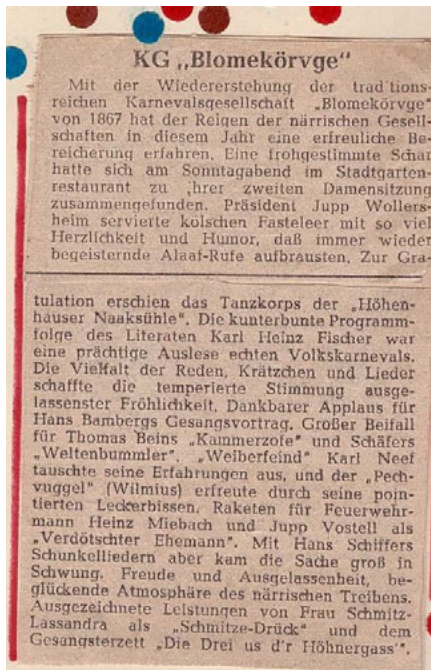
1937 Teilnahme am Rosenmontagszug



Orden von 1938

Wieder können wir ein Jubiläum wegen eines Krieges nicht feiern (75 Jahre **1942**). Die Fliegerangriffe auf Köln 1944 und 1945 zerstören unser Vereinslokal ‚Em Decke Tommes‘ und mit ihm gehen unsere sämtlichen Vereinsinsignien (Fahnen, Trophäen, Bilder, Orden, Elferratsgeschirr, Chroniken, etc.) verloren. Doch nach dem Krieg **1948** formiert unser Präsident Jupp Wollersheim die Mitglieder neu, wird als Präsident bestätigt und kann **1949** die erste Nachkriegssitzung im ‚Colonia-Haus‘ der Sünner-Brauerei auf der Aachener Straße feiern, das seit 1936 als Stammhaus von Millowitsch's Heimatbühne gilt.

Die Jahre der Nachkriegszeit werden für eine Neuformierung und einen Neuaufbau unserer Gesellschaft mit vielen Veranstaltungen und Rosenmontagszügen genutzt.



1953 Teilnahme am Rosenmontagszug



1954: Neuer Gesellschafts-Banner



1957: 90 Jahre KKG Blomekörfge 1867 e.V.



Teilnahme am Rosenmontagszug 1957



## 1958: 25 Jahre Präsidentschaft Jupp Wollersheim

### 25 Jahre Präsident vom „Blomekörfe“

#### Gratulationscour für Jupp Wollersheim

Zu einem herzlichen Bekenntnis für kölschen Fasteleer gestaltete sich am Sonntag ein Fröh-schoppen: Anlaß war das Präsi-denten-jubiläum von Jupp Wollersheim von der KG Blomekörfe 1867 e. V. Nicht abreißen



Präsident mit Silberlorbeer:  
Jupp Wollersheim

wollte die Kette der Gratulanten, die die Verdienste des beliebten Nippesers würdigten, der seit 25 Jahren die Geschicke der Gesell-schaft leitet.

Zweiter Vorsitzender Hubert Karp erinnerte an den Aufstieg des „Blomekörfe“ unter Jupp Wollersheim. 1936 konnte die Karnevals-gesellschaft dank der tatkräftigen Leitung des Präsi-denten in eigenen Kostümen am Rosenmontagszug teilnehmen. Die einfallsreichen Blumen-kostüme wurden sogar prämiert. 1948, nach Rückkehr, ging Jupp Wollersheim unverdrossen daran, die Gesellschaft wiedererstehen zu lassen.

Oberbürgermeister Burauen, Dr. Klersch von der Abteilung Kölnisches Volkstum der Stadt,

Fritz Figge als Vertreter des Festkomitees Kölner Karneval und Walter Heidebluth namens des Stammtischs der Präsidenten sowie zahlreiche Präsidenten und Vertreter befreundeter Gesell-schaften gratulierten am Sonntag. Eine Vielzahl von Geschenken und Orden bewiesen dem Jubel-präsidenten, daß seine Tätigkeit für den Fasteleer Anerkennung gefunden hat. Das Duett Muhs-Breidenbach und die Vier Ströpp trugen mit ihren Darbietungen wirkungsvoll zum Gelingen der Feierstunde bei.

#### Im Silberkranz

Viele Präsidenten fanden sich am Sonntagmorgen im „Haus der Begeg-nung“ in der Jabachstraße ein, um einem alten Gefährten im väterstädt-schen Fest ihre Glückwünsche zu ent-bieten. Unter den Ehrengästen sah man auch Oberbürgermeister Theo Burauen, der mit Dr. Joseph Klersch dieser Feierstunde beiwohnte. Sie galt dem Präsidenten Jupp Wollersheim der KG „Blomekörfe“ von 1867, der nunmehr 25 Jahre lang das Amt in dieser alten traditionsreichen Gesell-schaft innehat.

Jupp Wollersheim, ein richtiger köl-scher Fastelovendsgeck, übernahm im Jahre 1933 das Präsidium der KG Blomekörfe. Bei Hardenbicker an der Ecke Neumarkt und Thiebolds-gasse tagten damals die „Blome-körfer“, und man erlebte bei ihren Sitzungen viel Freude und Spaß. Gut 60 Jahre ist nun Jupp Wollersheim, der noch lange nicht daran denkt, die Pritsche aus der Hand zu legen.

Der 2. Vorsitzende, Hubert Karp, würdigte in einer Rede die Verdienste von Jupp Wollersheim. Dieser wahr-haftig meisterlichen „Büttenrede“ schloß sich Kölns Oberbürgermeister an, der dem Jubilar recht herzlich gratulierte. Dann sprach Dr. Joseph Klersch und pries den am Brauchtum festhaltenden Jupp Wollersheim.

Die Präsidenten der dem Festausschuß Kölner Karneval angeschlosse-

nen Gesellschaften gratulierten ebenso herzlich und überreichten durch Wal-ter Heidenblut eine Glückwunsch-adresse und einen Ring, in den ein „Blomekörfe“ graviert ist. Fritz Figge, der Präsident der KG Alt-städter, sprach im Namen des Fest-ausschusses

Fibbes



Jupp Wollersheim

Präsident von 1933 bis 1961



Orden von 1961

1961 Hubert Karp zum Präsidenten gewählt wird.

In seine Präsidentschaft fällt die Gründung der australischen **Liverpooler Karnevalsgesellschaft (LKG) Blomekörffe von 1963** durch ausgewanderte ehemalige Mitglieder der Kölner KG.



Orden der L.K.G. Blomekörffe von 1963 Liverpool

1967 fand die große Schau von **100 Jahre KKG Blomekörffe 1867 e.V.** mit einem ‚Großen Herrenabend‘ im ‚Haus der Begegnung‘ in der Jabachstrasse, einer Jubiläums- und Prunksitzung mit Damen in der ‚Wolkenburg‘, Mauritiussteinweg, einer Hääresitzung bei Kölsch un halve Hahn ebenfalls in der ‚Wolkenburg‘ und einem ‚Großen Maskenball‘ in sämtlichen Räumen des Parkrestaurants ‚Stadtgarten‘ an der Venloer Straße.

Das Jubiläum **„100 Jahre KKG Blomekörffe 1867 e.V.“** wird von einem Ausschuss vorbereitet, in dem neben **Jupp Wollersheim** als Nestor auch der spätere Gründer der Willi Ostermanngesellschaft, **Heinz Brodesser**, mitwirken.

Eine erste „Festschrift zum 100jährigen Bestehen“ wird veröffentlicht. Natürlich sind wir auch im Rosenmontag mit einem eigenen Festwagen (großer Blumenkorb) unter dem Motto ‚100 Jahre Blomekörffe‘ und einer Fußgruppe vertreten. Das alles unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister **Theo Burauen**, in Verbindung mit dem Festkomitee Kölner Karneval.







Teilnehmer Rosenmontagszug 1967

**1970** übernimmt Günter Roppes als Präsident die Geschicke der Gesellschaft.



Seit **1975** führte uns Willy Kreutz über manche Klippe und konnte **1977** das 110-jährige und das 111-jährige Jubiläum unter großem Anklang in der ‚**Wolkenburg**‘ feiern. In dieser Zeit endete auch die Ära der großen Maskenbälle in allen Räumen von ‚**Mohr-Baedorf**‘ am Neumarkt.



Dafür beginnen die legendären Veranstaltungen im ‚**Sachsenturm der Blauen Funken**‘, die eine herrliche Atmosphäre im historischen Gemäuer hatten. Sie wurden ausgedehnt auf 5 Veranstaltungen in der Session.





Plakat von der „Große Prunk-Sitzung am 04.02.1977.

Ebenfalls legendär ist **1979** die Wahl von **Karin Schloßmacher** zur Schatzmeisterin, ein Amt das bisher noch keine Frau im organisierten Kölner Karneval innehat und das sie 22 Jahre ausführen wird.

**1987** feiert die KKG Blomekörfge 1867 e.V. ihr 120-jähriges Bestehen. Zum 1. Mal im Kölner Karneval gab es bei der Prunksitzung einen Damen-Elferrat. Dies war einmalig im Kölner Karneval.



Jubiläumsorden 120 Jahre Blomekörffe

1. Damen-Elferrat im Kölner Karneval





Bei der „große Prunk-Sitzung“ **1989** wird Edmund Birkenhoff die Präsidentenkette durch FK-Präsident Rudi Herrmann überreicht und in sein Amt eingeführt.

In diese Zeit fällt eine Serie von jährlichen Abendfahrten auf dem Rhein mit 4 Stunden Nonstop-Programm der „Boccacia-Travestie-Revue“, unter der Leitung von "Schnassel" Wolfgang Willerscheidt, zu Lebzeiten schon als Kölsches Original bezeichnet, statt.

**1992** begehen wir das **125-jährige Jubiläum** mit einem Blumenwagen mit Jubiläumsorden in Großformat im Rosenmontagszug, einer Großen Prunksitzung und einem Kommers in der Wolkenburg.







Ausstellung anlässlich Festkommers in 1992 und Vorstand der KKG Blomekörfge 1867 e.V.



Teilnahme am Rosenmontagszug 1993 mit einem Jubiläumswagen, der den Jubiläumsorden darstellt.





Erstmals findet in **1992** ein Damenfrühschoppen im ‚Sachsenturm der Blauen Funken‘ statt.

**1993** wird dann der Herrenfrühschoppen eingeführt, der ebenfalls im ‚Sachsenturm der Blauen Funken‘ stattfindet.

Ab **1993** wird unsere Prunksitzung - dem allgemeinen Trend zufolge – als ‘Große Kostümsitzung’ im Ostermannsaal der Sartory-Betriebe immer an Karnevalsfreitag abgehalten.



Von **1995 bis 2006** nehmen wir jedes Jahr mit einem eigenen Motivwagen im Ehrenfelder Dienstagszug teil.





Leo Mühr

Als 2006 Leo Mühr überraschend zurücktritt, übernimmt **2007** Reinhold Masson das Präsidentenamt und übergibt die Funktion des Senatspräsidenten an den ehemaligen 1.Vorsitzenden **Willy Dohlen**. Durch unsere Veranstaltungen führt seitdem unser Vizepräsident **Friedel Esser** als Sitzungspräsident.



Reinhold Masson

Mit Beginn der Geburtstagssession **2007** (140 Jahre) nehmen wir jedes Jahr mit einem Motivwagen und einer Fußgruppe am Kölner Rosenmontagszug teil.

Die Veranstaltungen (Sessionsauftakt, Damen- und Herrenfrühschoppen sowie Fischessen) finden nach 33 Jahren nicht mehr im ‚Sachensturm der Blauen Funken‘ statt.

Der Sessionsauftakt, der Herrenfrühschoppen und das Kölsche Fischessen wird jetzt im Brauhaus ‚Em Kölsche Boor‘ veranstaltet. Der Damenfrühschoppen wird mangels Beteiligung eingestellt und als **‚Karnevalistischer**





## Familienfrühschoppen‘ weitergeführt.

Beim Familienfrühschoppen tritt erstmals die ‚**Blome-Comedy**‘ unter der Leitung von Friedel Esser auf. Hier stellen Mitglieder und Vorstand kölsche Lieder pantomimisch dar.



Blome-Comedy

Ab **2008** wird auch der Herrenfrühschoppen eingestellt und mit dem Familienfrühschoppen zusammengelegt.

Beim Rosenmontagszug 2008 geht auf dem Wagen "Do Ping in Pe King" erstmalig - und in der Folgezeit alle 2 Jahre - die Ministerpräsidentin von NRW Frau **Hannelore Kraft**, als reguläres zahlendes Mitglied der KKG mit. Sie wird **2014** zum Ehrenmitglied ernannt.



**2009** wird Karin Dohlen, ehem. Schloßmacher, aufgrund 50-jähriger Verbundenheit, 40 Jahre Mitgliedschaft und 30 Jahre Vorstandsarbeit zur **Nestorin** ernannt. Seit 2009 findet jährlich am Samstag vor Totensonntag eine ‚**Mess op Kölsch**‘ in der Kirche St. Paul an der Vorgebirgstrasse statt. Sie wird gemeinsam mit den Löstige Ubier (inzwischen ausgeschieden), Löstige Paulaner und Fidele Zunftbrüder gestaltet.

Und wieder haben wir ein Novum im Kölner Karneval kreiert, **2010** wird **Uschi Teuber** als erste Frau zur Vize-Senatspräsidentin gewählt. Als Willy Dohlen 2014 als Senatspräsident zurücktritt, übernimmt **Reinhold Masson** das Amt und wird zum Doppelpräsidenten (Präsident und Senatspräsident).

In 2017 feiern wir unser Jubiläum "**150 Jahre Blomekörfge**" mit einem Jubiläumskommers und einer tollen Jubiläums-Kostümsitzung. Erstmals veranstalten wir für junge und junggebliebene Jecken eine Karnevalsparty.



Wir hoffen, dass die KKG Blomekörfge 1867 e.V.‘ weiterhin im Kölsche Fasteleer Bestand haben wird, denn „**Blomekörfge – dat es e Jeföhl**“ und soll immer ein Gefühl bleiben; auch mit 150 Jahren.